



verband binationaler
familien und partnerschaften

afroDeutsch: Newsletter 3/2020

1



Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Newsletter finden Sie/finde ich Informationen, Tipps und Links zu Themen, die uns als Eltern Schwarzer Kinder beschäftigen (sollten).

Empfehlenswerte Bücher vorzustellen oder schöne Spielsachen zu zeigen, gehört für uns ebenso dazu, wie empowernde Vorbilder zu präsentieren und auf lesenswerte Beiträge über den Umgang mit Alltagsrassismus hinzuweisen.

Das gefällt uns...

**Herzlich willkommen,
Felix Agu!**

Der U21-Nationalspieler aus Osnabrück – Mutter deutsch, Vater aus Nigeria – spielt in der neuen Saison der Fußball-Bundesliga für Werder Bremen.





Demnächst bieten wir für junge Schwarze Mädchen* und Frauen* verschiedene Veranstaltungen in Bremen an.

Lasst uns gemeinsam einen Raum für uns schaffen, wo wir uns gegenseitig:

- unterstützen,
- uns entfalten & empowern,
- Mit -und Voneinander lernen &
- gemeinsam lachen und trösten können

Seid ihr interessiert?
Dann meldet euch
bitte unter diese Mailadresse:

info@bdp-maedchenkulturhaus.de

ab 12 Jahren*
Wann:
alle 2 Wochen
Sonntags
von
14:00 – 16:30 Uhr

Wo:
Im Mädchen kulturhaus
Heinrichstr. 21, 28203



8: aabys_out

POWER FÜR SCHWARZE KINDER

In Zusammenarbeit mit Eltern von Schwarzen und afrodeutschen Kindern haben Soliport und die Jugendbildungsstätte LidiceHaus ein Angebot ins Leben gerufen:

Einmal im Monat treffen sich Schwarze und afrodeutsche Jungen im Alter zwischen 6 und 13 Jahren zu Sport, Spaß, Austausch und gemeinsamen Ausflügen.

Die Gruppe wird von erfahrenen Schwarzen Trainern betreut. Das Angebot ist kostenfrei.

In der Regel treffen sich die Jungen jeweils am 2. Sonntag im Monat. Da der Termin gelegentlich mal abweichen kann, wenn die Jungs einen Ausflug planen oder gerade Ferien sind, kann gerne vorher Kontakt über Samuel Njiki Njiki aufgenommen werden: Njiki@lidicehaus.de

Eltern und Familien der teilnehmenden Kinder sind herzlich eingeladen, sich in dieser Zeit bei Kaffee und Tee auszutauschen!

<https://familiennetz-bremen.de/veranstaltungen/power-fuer-schwarze-kinder/>

representation matters

DER #AFROZENSUS IST ONLINE GEGANGEN!!!

„Für Schwarze Menschen in Deutschland ist längst klar, dass es Anti-Schwarzen Rassismus gibt. Über eine Millionen Menschen afrikanischer Herkunft leben laut Schätzungen und Zahlen des Statistischen Bundesamtes in Deutschland. Das ist die einzige Information, die wir über das Leben Schwarzer Menschen hier haben: Sie existieren. Wie Schwarze Menschen wohnen, arbeiten, welche Probleme oder Hoffnungen sie haben, das taucht bisher aus fehlendem Interesse in keiner deutschen Statistik auf. Dieses Versäumnis will die Community nun durch den **Afrozensus** beheben. Diesen Sommer werden zum ersten Mal Daten zu Schwarzen Lebensrealitäten erfasst.“

<https://afrozensus.de/>

<https://www.treffpunkteuropa.de/nicht-andere-forschen-uber-uns-sondern-wir-machen-das?lang=fr>

3

„Wir sprechen jetzt über Machtverhältnisse“

Aminata Touré ist 27 und Landtagsvizepräsidentin, Grüne und Afrodeutsche. Sie begrüßt, dass endlich breit und kritisch über Weißsein gesprochen wird.

<https://www.freitag.de/autoren/pep/wir-sprechen-jetzt-ueber-machtverhaeltnisse>

"ICH HABE NOCH NIE SO VIELE BLONDE MENSCHEN AUF EINEM HAUFEN GESEHEN WIE BEI DER POLIZEI."

Ewane Makia begann 2016 als erster Schwarzer Deutscher im Bundesland in Schleswig-Holstein eine Polizeiausbildung, brach sie nach rassistischen Schikanen im Jahr darauf jedoch wieder ab. Heute engagiert er sich für Geflüchtete und gibt Kurse zur Gewaltprävention.

<https://www.bento.de/politik/polizeigewalt-in-deutschland-wie-ein-schwarzer-polizist-ueber-horst-seehofer-und-die-taz-kolumne-denkt-a-1e909cdd-17c3-4d4c-9a0d-eae866283807>

<https://www.youtube.com/watch?v=ozP-28gvtCQ>

„Unser Staat braucht Diversitätsmanagement“

Die Vielfalt der deutschen Gesellschaft sollte sich auch im Auswärtigen Amt und an den deutschen Auslandsvertretungen widerspiegeln. Dort gibt es jedoch noch viel zu tun in Sachen Diversität. So ist es zum Beispiel noch keine Selbstverständlichkeit, dass People of Color deutsche Interessen im Ausland repräsentieren – schon gar nicht in leitenden Positionen.

Tiaji Maynell Sio hat daher im Auswärtigen Amt unter dem Namen Diplomats of Color (DoC) eine Arbeitsgemeinschaft von Beschäftigten mit Migrationsgeschichte gegründet. Das Netzwerk setzt sich für Diversität und Inklusion ein.

<https://blogs.taz.de/tazpanterstiftung/2020/06/24/wie-divers-ist-unser-staat/>

Repräsentation im Journalismus – Alice Hasters, Aimen Abdulaziz-Said, Anna Dushime & Malcolm Ohanwe

„In unseren Medienhäusern sind wir sehr oft, eigentlich fast immer die einzige Schwarze Person. Wir müssen erklären, warum Kollege XY nicht das N-Wort sagen soll und Kollegin YZ erklären, warum wir so gut Deutsch sprechen. Oftmals werden unsere Lebenswelten oder Themen als zu „nischig“ abgetan. Außerdem wird uns Neutralität abgesprochen und wir werden aus dem Nichts zu Afrika- oder Rassismus-Expert*innen erkoren. All das sind Besonderheiten, die damit einhergehen, wenn man Journalist*in und gleichzeitig Schwarz ist. In diesem Panel wollen unsere Gäste ihre Erfahrungen teilen, sodass weiße Kolleg*innen einen Referenz-Talk haben, auf den sie zugreifen können, wenn sie eine*n neue*n Schwarzen Arbeitskolleg*in haben. Außerdem wollen sie für aufstrebende Schwarze Menschen im Journalismus, Praktikant*innen und Student*innen und Azubis eine Identifikationsfläche bieten.“

<https://www.youtube.com/watch?v=HJXXFkykCDI>



Tanz als Sprache gegen Rassismus

Geboren in Hong Kong, aufgewachsen in Berlin und ausgebildet durch Hip-Hop:

Der Tänzer und Choreograph **Raphael Hillebrand** nutzt seinen multikulturellen Background, um seine eigenen Visionen zu verwirklichen.

In diesem Jahr wurde Raphael Hillebrand von der Jury des Deutschen Tanzpreises in der Kategorie EHRUNG FÜR HERAUSRAGENDE KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGEN IM TANZ 2020 ausgezeichnet.

<https://www.zdf.de/nachrichten/drehscheibe/von-der-strasse-auf-die-buehne-100.html>

<https://halbekatoftl.de/raphael-hillebrand-hongkong/>

“Woher soll ein Kind wissen, dass ein Superheld schwarz sein kann?”

Langston Uibel ist Schauspieler in Berlin, bekannt aus Serien wie “Dogs of Berlin” und zuletzt “Unorthodox”. Der 22-Jährige erklärt, warum Repräsentation so wichtig ist und wie eine Gesellschaft von Diversität im Filmgeschäft profitieren kann.

https://www.gq-magazin.de/entertainment/artikel/langston-uibel-woher-soll-ein-kind-wissen-dass-ein-superheld-schwarz-sein-kann#_



Celia Parbey Journalistin und angehende Afrikawissenschaftlerin

Celia Parbey macht gerade ihren Master an der Humboldt Universität zu Berlin und arbeitet für verschiedene Online- und Printmagazine, u.a. für bento, ze.tt und RosaMag. Die Berlinerin ist Tochter einer deutschen Mutter und eines togoischen Vaters.

<https://rosa-mag.de/ich-will-uns-mit-all-unseren-unterschieden-zeigen-und-diese-auch-feiern/>

<https://www.bento.de/politik/rassismus-wie-eine-woman-of-color-privilegien-erlebt-a-1d683533-25cf-4f50-a8c2-e8bea3734855>

Aurel Mertz Stand-up-Comedian, Fernsehautor, Schauspieler und Moderator

Aurel Mertz ist in Stuttgart aufgewachsen und hat Publizistik und Kommunikationswissenschaften studiert. 2013 wurde er von Frank Elstner entdeckt und in dessen Moderatorenschule „Frank Elstner Masterclass“ gefördert. Für funk, dem Online-Medienangebot und Content-Netzwerk von ARD und ZDF, hat der 31-Jährige sein eigenes Instagram-Format. In seiner Sitcom „Aurel“ beschäftigt er sich mit den aktuellen gesellschaftlichen Themen – kritisch, aber immer mit Humor. Seit März 2020 ist der Künstler mit deutsch-ghanaischen Wurzeln mit einem eigenen Bühnenprogramm unterwegs: MILLENIALS.



<https://aurelmertz.de/>

<https://www.stern.de/kultur/micky-beisenherz/m--beisenherz--der-alltaegliche-rassismus-9300932.html>

https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/extra_3/Der-Virus-Rassismus.extra17870.html



Farah Schäfer Moderatorin

Farah Schäfer hat studiert Online-Journalismus und arbeitet beim WDR. Dort ist sie Presenterin im Team „Mädelsabende“, dem sehr erfolgreichen Instagram-Kanal für junge Frauen von funk und WDR. Die 26-jährige Kölnerin hat familiäre Roots in Marokko.

https://www.deutschlandfunk.de/wdr-sendung-maedelsabende-feminismus-auf-instagram.2907.de.html?dram:article_id=431355



Dominik Djialeu

DJ, Moderator und Kulturaktivist

Dominik Djialeu, 1986 in Kassel geboren, hat eine deutsche Mutter und einen kamerunischen Vater. Er wuchs in Niedersachsen auf und lebt heute in Berlin. Er hat Schauspiel studiert, diesen Beruf aber inzwischen aufgegeben, da ihm, wie er sagt, immer nur Klischeerollen angeboten werden.

Seit Anfang 2020 moderiert Dominik Djialeu "BBQ – der Black Brown Queere Podcast". Gemeinsam mit dem Aktivisten Zuher

Jazmati spricht er über BIPOC-Themen wie "Islam und Queerness" oder "Hautfarbe als Fetisch" und auch über Rassismus in der queeren Community.

<https://halbekatoftl.de/dominik-djialeu-kamerun/>

Kemi Fatoba

Journalistin

Kemi Fatoba ist freiberufliche Journalistin und die Mitgründerin von „Daddy“, einem in Berlin ansässigen Online-Magazin, dessen Schwerpunkt auf der Diversifizierung der Medienlandschaft liegt. Sie wurde in Wien geboren, zog nach ihrem Abschluss an der Universität Wien (MA in Kommunikationswissenschaften) nach London und lebt heute als freie Autorin in Berlin, wo sie über Identität, Kultur und Repräsentation schreibt.

2019 hat Kemi Fatoba gemeinsam mit Vogue.de und der Digitalchefin Alexandra Bondi De Antoni das Themenspecial "Weil Sichtbarkeit das Wichtigste" ist, initiiert.

<https://www.zeit.de/entdecken/reisen/2020-07/rassismus-urlaub-deutschland-brandenburg-diskriminierung-corona-reisen>



Pele Uibel

Profisportler und Jura-Student

Pele Uibel begann als Kind mit dem Modernen Fünfkampf und feierte bereits als Teenager internationale Erfolge. Neben seinem intensiven Training hat er ein Jurastudium aufgenommen. Der 20-Jährige ist in London geboren und in Berlin mit zwei Brüdern aufgewachsen. Sein älterer Bruder Langston Uibel ist ein bekannter Schauspieler.

<https://www.youtube.com/watch?v=9JhWOxgSsWU>

<https://www.qiio.de/pele-uibel-unsere-identitaet-laesst-keinen-raum-fuer-diskussionen/>



Abiona Esther Ojo, Künstlerin

Abiona Esther Ojo hat den diesjährigen Preis der Kunsthalle Wien gewonnen!

„In ihrer tiefgehenden Installation *Die Magie steckt in jeder Strähne* fächert Abiona Esther Ojo die sozial-politischen Implikationen von Black Hairstyles aus kulturhistorischer wie auch persönlicher Perspektive auf. Unter Einsatz skulpturaler, analog-reproduzierender und digitaler Medien gelingt es ihr, die mit Wissen, kollektiver Erinnerung, mit Ritualen und intimen Prozessen verbundene Praxis des Kreierens von Afro-Frisuren mit generellen Fragen nach Identität und Repräsentation – von der Botschaft als Zeichen des Protestes bis hin zu einem etablierten Zugehörigkeitscode – zu verknüpfen. Die Jury wertet diese Arbeit als einen herausragenden künstlerisch-poetischen Beitrag zu einem kultursoziologisch international aktuellen Thema“, lautet die Begründung der Jury.

7

Die 1992 in Oberösterreich geborene Preisträgerin studierte Bildhauerei und Raumstrategien in Wien und arbeitet als Fotografin und visuelle Künstlerin.

love your hair

Stolzer Lockenkopf oder warum ein Afro mehr ist als nur eine Frisur

„Ich wünsche mir, dass Marie auf ihre Herkunft stolz ist und damit auch ihre Haare als das akzeptiert was sie sind: eine Hommage an kraftvolle, weiche und gepflegte Locken, die man zur Palme tragen kann, in kleinen geflochtenen Zöpfen mit bunten Gummis oder als klassischen Afro-Look. Ihre Haare sind Ausdruck ihrer starken Persönlichkeit, die sie selbstbewusst zeigen kann.“

<https://cevichetrifffischstaebchen.de/zum-nachlesen/gastbeitrag-stolzer-lockenkopf-oder-warum-ein-afro-mehr-ist-als-nur-eine-frisur/>

Mein Afro, mein Kopf

„Seit ich ein Kind war, wurde meine Frisur kommentiert. Putzig, widerspenstig, unzähmbar – alles koloniale Klischees. Meine kleine Tochter ist heute stolz auf ihr Haar.“

<https://www.zeit.de/kultur/2020-03/haare-afro-naturlocken-ungleichheit-diskriminierung-kultur-identitaet>

Ist das Bedürfnis, die Afro Haare natürlich zu tragen, eine Politisierung?

Drei unterschiedliche Frauen, drei Gründe, drei Wege und ein Konsens.

<https://rosa-mag.de/ist-das-beduerfnis-die-afro-haare-natuerlich-zu-tragen-eine-politisierung/>

BILDERBUCHKINO



La sieste de Moussa von Zeman

Eine entzückende kleine Geschichte für Kinder in französischer Sprache.

<https://www.youtube.com/watch?v=TN67JYcV9w>

8

I'm Big Now von Anthea Simmons

Das kleine Mädchen ist jetzt eine große Schwester. Nun liegt der kleine Bruder in ihrem Babybett und spielt mit ihren Sachen. Wie wäre es, noch mal ein Baby zu sein? (auf Englisch)

https://www.youtube.com/watch?v=_7eqmzWdx4c

Jabari Jumps von Gaia Cornwall

Jabari geht mit Papa und seiner kleinen Schwester ins Schwimmbad. Heute ist er wild entschlossen, zum ersten Mal vom 3-Meter-Brett zu springen. Ob er sich tatsächlich traut? (auf Englisch)

<https://www.youtube.com/watch?v=d10-CE6czyE>

Wie Kinder von DDR-Vertragsarbeitern ihre Väter suchen

Rund 20.000 Vertragsarbeiter schickte Mosambik in die DDR. Nach der Wende mussten fast alle gehen. Einige ließen ihre Familien zurück. Viele Kinder kennen ihre Väter bis heute nicht.

<https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/mittagsmagazin/videos/wie-kinder-von-ddr-vertragsarbeitern-ihre-vaeter-suchen-ard-mittagsmagazin-video-100.html>

Dazu lesen:

Gesucht: Mein Vater, der Vertragsarbeiter aus Mosambik

Endete der Arbeitsvertrag, mussten Gastarbeiter*innen die DDR verlassen. Selbst dann, wenn sie Kinder bekommen hatten. Frances und Fatima sind zwei dieser Kinder, die ihre Väter jahrelang in Mosambik suchten.

<https://ze.tt/gesucht-mein-vater-der-ddr-vertragsarbeiter-aus-mosambik/>

BECOMING BLACK

Ein weißes Ehepaar in der DDR der sechziger Jahre behauptet gegenüber seinem Schwarzen Kind, dass seine Hautfarbe Zufall sei und keine Bedeutung habe. Als Jugendliche findet sie durch Zufall die Wahrheit heraus. Erst viele Jahre später erfährt sie von ihrem Vater Lucien aus Togo. Das wirft viele Fragen auf, eröffnet aber auch eine neue Welt und eine neue Familie.

In dem autobiografischen Dokumentarfilm BECOMING BLACK macht sich die Filmemacherin **Ines Johnson-Spain** auf eine filmische Suche nach der eigenen Identität und setzt dabei die familiären mit den gesellschaftlichen Strategien in Beziehung.

Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=dHBF89_muZo

Dazu lesen:

Weißer Eltern, Schwarzes Kind: Ines hielt sich für einen genetischen Zufall

<https://www.vice.com/de/article/y3m8ww/bis-sie-zwoelf-war-dachte-ines-sie-sei-weiss>

AFRIKA OUTLOOK

Afrika Outlook ist eine spannende Talkshow bei TIDE.tv, dem Hamburger Community Sender. Die Gäste sind Personen mit afrikanischen Wurzeln.

<https://www.youtube.com/playlist?list=PL3k-vp8y4t2vo5Ra9qAFhEobTvDFthDDr>

In der Sendung vom 10.07.2020 ging es um...

„Empowerment für Kinder und Jugendliche aus der BLACK COMMUNITY“

<https://www.youtube.com/watch?v=WwEgX6OiFn4>

lesen



LAURA ELLEN ANDERSON: ENDLICH GROSS, DAS WÄR FAMOS

„Kleinsein nervt! Die Größeren haben es doch so viel besser: Sie dürfen schon mit der Achterbahn fahren, kommen an die ganz hohen Dinge dran und kriegen keine blöden Spitznamen. Und wenn dann noch der Lieblingstедdy plötzlich auf dem höchsten Baum festhängt, muss man sich wirklich etwas einfallen lassen.“

Das witzige Bilderbuch heißt im Original „I don't want to be small“. Für Kinder ab 3.



ALAN GRATZ: AMY UND DIE GEHEIME BIBLIOTHEK

„Amy liebt Bücher und das Lesen. Doch dann wird ihr Lieblingsbuch aus der Schulbibliothek verbannt – angeblich ist es ungeeignet für Grundschüler, respektlos und unmoralisch. Die sonst so zurückhaltende Amy ist empört: Es ist ein ganz tolles Buch! Und jeder sollte es ausleihen und lesen können! Als immer mehr Bücher aus den Regalen verschwinden, eröffnet Amy kurzerhand die G.S.B., die Geheime Schließfach-Bibliothek. Hier können ihre Mitschüler alle verbannten Bücher heimlich ausleihen. Schon bald boomt Amys Bibliothek, und gemeinsam schmieden die Kinder einen Plan, um sich gegen die Bücherverbannung zur Wehr zu setzen. Denn niemand soll ihnen vorschreiben, welche Bücher sie lesen dürfen!“

10

”

„DER AUTOR ALAN GRATZ HAT EINEN MUTIGEN UND INSPIRIERENDEN CHARAKTER ERSCHAFFEN. ZIEMLICH COOL IST AUßERDEM, DASS ER MIT AMY EIN SCHWARZES MÄDCHEN (UND SEINE FAMILIE, DIE VIELBESCHÄFTIGTE MUTTER, DEN BEIM KOCHEN OPERNSINGENDEN VATER UND DIE NERVIGEN BEIDEN SCHWESTERN) PORTRÄTIERT.“

<https://buuu.ch/starke-madchen/diverse-madchenbuecher-starke-madchen-in-kinderbuchern/>



SABINE PRIESS: KLAR BIN ICH VON HIER! WAS EIN SCHWARZER JUNGE IN DEUTSCHLAND ERLEBT

„Im Supermarkt, auf dem Abenteuerspielplatz, in der Schule: Dem 9-jährigen Malik passiert es immer wieder, dass ihm wildfremde Menschen in die Haare fassen. Manchmal allerdings ist Mama schneller und hält die Hände fest - oder Malik duckt sich blitzartig weg. Außerdem wird er ziemlich oft gefragt, woher er „wirklich“ kommt. Die Antwort „aus der Schützestraße“ scheint vielen Menschen nicht zu genügen. Auch für sein „gutes Deutsch“ wird er öfter mal gelobt. Aber was soll er denn sonst sprechen? Klingonisch?“ Für Leser*innen ab 8.

<https://www.editionriedenburg.at/buecher/themen-fuer-kinder-und-jugendliche/kinderbuecher/klar-bin-ich-von-hier-was-ein-schwarzer-junge-in-deutschland-erlebt-kinder-und-jugendbuch/>

"Wir werden euch niemals das Mikro abdrehen!"

Die Proteste gegen Rassismus in den USA sind auch die Stunde der schwarzen Jugendbuchautoren: Sie fordern ihre Leser auf, mutig zu sein und den Mund aufzumachen.

<https://www.zeit.de/2020/28/schwarze-jugendbuchautoren-jason-reynolds-angie-thomas>

Neu aufgelegt!

IKA HÜGEL-MARSHALL: DAHEIM UNTERWEGS. EIN DEUTSCHES LEBEN

Erika – genannt Ika – Hügel-Marshall ist 1947 geboren. Ihre Mutter kommt aus einer bayrischen Kleinstadt, ihr Vater, ein Schwarzer GI, wird noch vor ihrer Geburt zurück in die Vereinigten Staaten beordert. Da sie ein uneheliches Kind ist, entscheidet das Jugendamt, dass sie ins Heim muss. So wird die fast Siebenjährige gegen den Willen ihrer Mutter in ein kirchliches Kinderheim gesteckt, wo sie gequält und schwer misshandelt wird.



11

Die erwachsene Ika ist Ende Dreißig, als sie zum ersten Mal andere Schwarze Deutsche trifft. Jahre später macht sie sich auf die Suche nach ihrem leiblichen Vater und tritt ihre erste Reise in die USA an.

<https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/daheim-unterwegs-382-detail>

Ika Hügel-Marshall: Ein afrodeutsches Leben in der Nachkriegszeit

Ika Hügel-Marshall gehört zu den fast 5.000 Schwarzen Deutschen, die in der Nachkriegszeit in Westdeutschland aufwuchsen. Die Suche nach ihrer Identität hat sie lange beschäftigt.

https://www.deutschlandfunkkultur.de/ika-huegel-marshall-ein-afrodeutsches-leben-in-der.970.de.html?dram:article_id=378283

spielen



Stoffpuppe Manon von Kaloo

<https://tebalou.shop/produkt/stoffpuppe-manon/>

The New York Doll Collection



<https://www.amazon.de/New-York-Collection-Geschenk-Box-American/dp/B01MREMJ90>

Ghana-Puzzle, 100 Teile
von very puzzled



12

<https://tebalou.shop/produkt/ghana-puzzle-100-teile/>



8 Hautfarben-Wachsmaler
von GoVolunteer

<https://tebalou.shop/produkt/8-hautfarben-wachsmaler/>



"ENDLICH EIN SHIRT MIT EINEM KIND, DAS SO AUSSIEHT WIE ICH!"

<https://shop.spreadshirt.net/wematter/all>

Der alltägliche Rassismus

Schwarze Deutsche erfahren immer wieder Diskriminierung, Ausgrenzung und manchmal auch Gewalt – im Job, bei der Wohnungssuche oder auf der Straße. Ein Filmbericht.

<https://www.zdf.de/politik/frontal-21/der-alltaegliche-rassismus-lang-100.html>

Rassismus in Deutschland: Doch, auch Kinder können rassistisch handeln

Ihre Tochter wurde in der Kita "Brownie" genannt und durfte nicht mitspielen. Doch niemand „im hippen, vermeintlich toleranten Hamburger Vorzeige-Antifa-Stadtteil St. Pauli“ verstand das Problem. Bis Aileen Puhmann einen zornigen Text schrieb.

<https://www.zeit.de/hamburg/2020-06/rassismus-in-deutschland-kinder-kita-diskriminierung-alltagsrassismus>

„Kinder haben eigentlich ein sehr gutes Gefühl für Ungerechtigkeit“

Rassismus verletzt. Wie können Eltern ihre Kinder auf solche schmerzhaften Erfahrungen vorbereiten? Wie sprechen sie mit ihren Töchtern und Söhnen darüber? Und wann ist dafür der richtige Zeitpunkt?

<https://www.spiegel.de/familie/rassismus-in-deutschland-wie-people-of-color-ihre-kinder-darauf-vorbereiten-a-e22cff3c-0138-4c5a-a18d-f264c23464a9>

„Rassismus ist eng mit der kolonialen Vergangenheit vernetzt“

Wieso auch in Deutschland viele junge Menschen eine Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte fordern.

<https://www.jetzt.de/rassismus/black-lives-matter-junge-menschen-fuer-aufarbeitung-deutscher-kolonialismus>

Geschichtsunterricht: Kein Platz für deutsche Kolonialgeschichte?

Im Geschichtsunterricht wird viel Wert auf die jüngere Geschichte gelegt: Weimarer Republik und Nationalsozialismus. Um den heutigen Rassismus zu verstehen, müsse auch mehr über die deutsche Kolonialgeschichte gelehrt werden, fordern Kritiker*innen.

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/geschichtsunterricht-kein-platz-fuer-deutsche.976.de.mhtml>

„Gewalt wird nicht thematisiert“

Viele Lehrmaterialien beschönigen die deutsche Kolonialgeschichte, sagt die Afrikaforscherin Josephine Apraku. Sie kritisiert die eurozentristischen Ansätze.

<https://taz.de/Kolonialismus-in-Schulbuechern/!5694899/>



Sie finden, dass wir gute Arbeit machen,
und möchten uns gerne unterstützen?

Über jede Spende freuen wir uns.

IBAN: DE08 2001 0020 0476 8512 01

IMPRESSUM

14

Herausgeber:

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Geschäfts- und Beratungsstelle Bremen / Aßmannshäuser Str. 54 / 28199 Bremen

Tel. (0421) 55 40 20 / E-Mail: bremen@verband-binationaler.de

Web: www.iaf-bremen.de

Redaktion: Barbro Krüger / E-Mail: krueger@verband-binationaler.de

Facebook: <https://www.facebook.com/verbandbinationaler.bremen>